

Becherförmige Secretzellen sind auf die Unterseite der Blätter allein beschränkt, kugelige kommen dagegen auf beiden Seiten vor. Die Blattfläche zeigt an den Stellen, wo die Oelzellen an dieselbe herantreten, meist eine muldenförmige Vertiefung, die Zellen selbst erscheinen in das darunter liegende Gewebe eingesenkt. Zwei Gruppen lassen sich mit Hilfe dieser verschiedenen Secretzellen bilden, die eine enthält nur afrikanische Pflanzen: *Croton Mubango* Müll. Arg., *Cr. gratissimus* Burch. und *Cr. amabilis* Müll. Arg., die andre dagegen amerikanische: *Croton Eluteria* Bennett, *Cr. glabellus* Müll. Arg. und *Cr. nivens* Jacq.

Auch im Prodromus finden wir diese beiden Gruppen, von Müller auf Grund morphologischer Merkmale gebildet, wieder. Es gehen mithin auch hier anatomische und exomorphe Verhältnisse Hand in Hand.

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Gärten und Institute.

Caruel, T., L'orto ed il museo botanico di Firenze nell' anno scolastico 1894/95.
 (Buletтино della Società Botanica Italiana. 1896. p. 31.)

Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

Düll, G., Ueber die Einwirkung von Oxalsäure auf Inulin. (Chemiker.Zeitung. 1895. No. 9 und 11.)

Verf. gelangt durch seine Untersuchungen zu folgenden Ergebnissen:

Die Hydratisirung des Inulins zu Laevulose unter dem Einflusse verdünnter Oxalsäure scheint glatt, ohne Bildung von dextrinartigen Zwischenproducten vor sich zu gehen. Treten bei der Einwirkung von verdünnter Schwefel- oder Salzsäure dextrinartige Körper auf, so sind dieselben nicht als Inversionsproducte des Inulins, sondern als Reversionsproducte der Laevulose anzusprechen. Dabei bleibt natürlich immerhin die Möglichkeit bestehen, dass bei enzymatischer Einwirkung auf Inulin Zwischenproducte entstehen.

Als wahrscheinlichste Molecularformel des Inulins erscheint $(C_6H_{10}O_5)_{18} \cdot H_2O$.

Nahe übereinstimmend mit älteren Angaben wurde für $[\alpha] D$ bei Inulin -40° , bei Laevulose -93° gefunden.

Laevulose ist nach dem oben angegebenen Verfahren leicht in krystallisirtem Zustande zu erhalten.

Bei fortgesetzter Einwirkung von Oxalsäure unter erhöhtem Druck entsteht aus Laevulose ein Furfurolderivat $C_6H_6O_3$, welches bei längerer Einwirkung Laevulinsäure liefert.

Das gleiche Furfurolderivat gibt auch die Sorbose.

Zimmermann (Berlin).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [65](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Gärten und Institute. 249](#)